



**Kandidatur als  
Stellvertretender  
Vorsitzender  
Andreas Queissner**

Liebe Genossinnen und Genossen,

vorab eine kurze Vorstellung zu meiner Person:

Ich bin Andreas Queissner, 22 Jahre alt und studiere derzeit Rechtswissenschaften an der RUB.

Seit 2016 bin ich Mitglied in der Partei und bei den Jusos und habe in meinem vorherigen Verband in Holzminden bereits einige Höhen und Tiefen miterlebt. Mittlerweile ist es zweieinhalb Jahre her, dass ich nach Bochum gezogen bin; seitdem bringe ich mich engagiert und motiviert in meinem Ortsverein Schmechtingtal sowie bei den Jusos ein.

**Folgende Themen sind mir wichtig:**

**Progressive Innenpolitik:**

Viel zu lange schon hält sich das hartnäckige Gerücht, die linken Kräfte würden keine Innenpolitik können – Ich sehe das anders. Wir müssen es schaffen, auf der einen Seite zu zeigen, dass wir die breite Sicherheit der Bevölkerung gewährleisten können (und zwar noch besser als die Konservativen!). Und auf der anderen Seite ganz klar zeigen, dass verkrustete Strukturen innerhalb der Sicherheitsorgane aufgebrochen und reformiert werden müssen. Hier in Bochum stelle ich mir in diesem Zusammenhang mitunter Gespräche mit der Polizei vor, um genau dort den Finger in die Wunde zu legen und anschließend Konzepte zu erarbeiten.

## **Gegen die soziale Kälte**

In diesen Zeiten der Pandemie und des Krieges sehen wir, dass die Arbeitenden wieder einmal die größte Last tragen müssen, um die hiesige Wirtschaft aufrecht zu erhalten. Ob Verdienstaufschläge oder erhöhte Lebenskosten: Das reicht von der berühmten Kassiererin, über den einfachen Büroangestellten hin zu den Selbstständigen mit ihrem eigenen Geschäft. Wir als Jusos müssen darauf hinwirken, dass es nicht die neoliberalen Steuerkonzepte und Tankrabatte sind, für die diese Regierung in die Geschichte eingehen wird, sondern ein umfassendes Reformprogramm, welches eine reale und spürbare Gerechtigkeit herstellt. Das fängt bei der Übergewinnsteuer an aber hört noch lange nicht bei echten Entlastungen für Familien auf. Wenn wir darauf nicht hinwirken, werden es nämlich andere Kräfte sein, die sich vermeintlich darum kümmern werden.

Was mich auch zu meinem nächsten Punkt bringt:

## **Klare Kante gegen Rechts**

Es geschieht auf der ganzen Welt, auch um uns herum in Europa und im eigenen Land: Rechtsnationale und neofaschistische Kräfte formieren sich zum großen Gegenschlag auf die freie Gesellschaft.

Man könnte auch sagen: Die Hütte brennt - Aber was tun?

Wir müssen entschiedener in die Auseinandersetzung mit den rechtsextremen Kräften gehen und offen für alle darlegen, dass diese Denkschule nur in Zerstörung enden kann. Das tun wir bereits, indem wir z.B. Gegendemonstrationen organisieren und uns immer wieder mit den Rechten in einen Ring begeben. Leider stellen wir jedoch fest, dass dies die Ausbreitung rechtsnationaler Ideologien nicht wirklich eingedämmt hat.

Was uns fehlt ist die Glaubwürdigkeit.

Unser Ziel als Jusos muss im Gesamten darin liegen, die SPD auch moralisch zu erneuern. Auf Worte müssen Taten folgen! Das bedeutet für jeden Themenbereich, dass wir kritisch hinterfragen, was wir bisher erreicht haben und wo wir stehen oder teilweise auch Rückschritte gewagt haben. Wir müssen aber auch das Positive offensiver nach außen stellen und gleichzeitig gewagte Schritte in die Zukunft gehen.

Ich möchte meinen Worten auch gerne Taten folgen lassen und bitte euch deswegen um eure Stimme auf der UBK am 28.08.2022. Bei Fragen erreicht ihr mich jederzeit unter [andreasqueissner@gmx.de](mailto:andreasqueissner@gmx.de).

Solidarische Grüße



Andreas Queissner